



Berufsbildung  
Bangladesch



Wiederaufforstung  
Nicaragua



Wasserkrüge  
Seminar  
El Salvador



Bau  
Eigenleistung  
Tansania



Wasserversorgung  
Indien



Minderheitenschutz  
Indien



Selbsthilfe  
El Salvador



Duale Maurerausbildung  
Nicaragua



Grundbildung  
Kenia

50 Jahre



DESWOS

Wir schaffen Heimat – weltweit



Herstellung Dachziegel  
Nicaragua



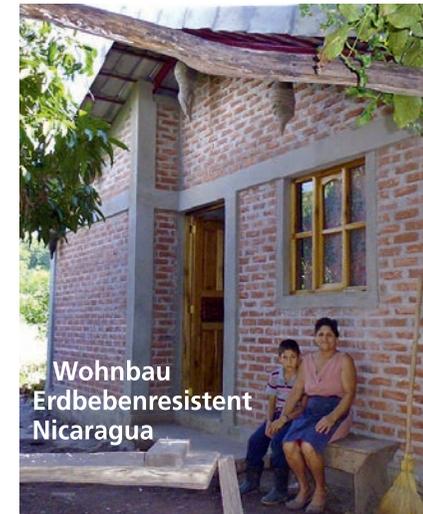
Eigenleistung  
Tansania



Siedlungsbau mit  
Handwerkerfamilien  
Tansania



Technologie  
Transfer  
Indien



Wohnbau  
Erdbebenresistent  
Nicaragua



Bau Eigenleistung  
Indien



Grundschulbildung  
im Flüchtlingslager  
Uganda



Herstellung Lehm-  
Zement-Blöcke  
Sambia

Deutsche Entwicklungshilfe  
für soziales Wohnungs-  
und Siedlungswesen e. V.  
Innere Kanalstraße 69  
50823 Köln  
Tel. 0221 5 79 89-0  
info@deswos.de  
www.deswos.de



Geprüft + Empfohlen!

Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZ)  
Ihre Spende  
kommt an!



Brunnenbau  
Afghanistan



Erwerbsförderung  
Indien



Hygiene und  
Gesundheit  
Malawi

„In den Entwicklungsländern ist die Schaffung von Wohn- und Lebensverhältnissen, die der Würde des Menschen entsprechen, eine der Grundvoraussetzungen für eine dauerhafte Entwicklung und Verständigung der Völker in Frieden und Freiheit.“

So schrieben es die Gründer der DESWOS am 17. 11. 1969 in die Präambel zur Satzung.

Der zentrale Auftrag gilt bis heute:

**Hilfe zur Selbsthilfe** leisten für bedürftige Menschen beim Bau von Wohnraum und bei der Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenz.

Mit Menschen, die in Armut leben, gemeinsam ihr Zuhause zu schaffen und sie dabei aus- und weiterzubilden, ist eine Qualität der DESWOS als beratende und fördernde **Hilfsorganisation der Wohnungswirtschaft.**

Die **Zielsetzung**

entspricht dem

**Artikel 25 (1) der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte,**

der besagt, dass

„jeder Mensch das Recht auf einen Lebensstandard hat, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen [...].“

Der **Auftrag** ist heute nicht weniger aktuell als 1969.

Im Gegenteil. Zwar sind die weltweiten Möglichkeiten zur Bekämpfung der Armut besser als damals und sie konnte in den letzten Jahrzehnten deutlich verringert werden. Doch die Entwicklung ist rückläufig. Die Welt steht heute neuen Herausforderungen gegenüber, die erreichte Verbesserungen in Frage stellen.

Weltweit ist die Zahl der Kriege und kriegerischen Auseinandersetzungen gestiegen.

Weltweit müssen mehr Menschen flüchten, innerhalb ihres Landes, über die Grenzen in Nachbarländer und vergleichbar wenige auch noch weiter.

Weltweit häufen sich Menschenrechtsverletzungen, die Verfolgung von Minderheiten und Rassismus.

Weltweit hinterlässt die globale Klimaveränderung in den Projektländern der DESWOS deutliche Spuren.

Betroffen von den Folgen sind zumeist die Schwächsten, vor allem Kinder.

In der herausfordernden Situation benötigen die Menschen, die keinen oder wenig Zugang zu Ressourcen wie Land, Geld, Materialien, Know-how oder Bildung haben oder aber, wie viele marginalisierten Zielgruppen, in wenig selbstbestimmten und weitgehend rechtlosen Situationen leben,

**handfeste Unterstützung für eine selbstbestimmte Entwicklung.**

# 50 Jahre DESWOS

effektiv, effizient  
und nachhaltig.  
Lebensgrundlagen sichern!

**Die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.**

wurde am 17. 11. 1969 gegründet von sozial orientierten Wohnungsgenossenschaften und -gesellschaften, die dem **GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.** angehören und von Privatpersonen. Sie tragen die DESWOS bis heute durch 852 Mitgliedschaften, Spenden und ehrenamtliches Engagement. Seit 50 Jahren verwirklicht die DESWOS gemeinsam mit lokalen gemeinnützigen Organisationen der **Zivilgesellschaft** Hilfsprojekte in **Afrika, Asien und Lateinamerika.**

*Alleinerziehende Mütter und ihre Kinder in Tansania, Kleinbauern in Nicaragua, El Salvador und Ecuador, sozial und gesellschaftlich ausgegrenzte Dalits oder Menschen mit Behinderungen in Indien werden von der DESWOS unterstützt.*

*In einer Flüchtlingsiedlung in Uganda und einem Flüchtlingslager in Südsudan baut die DESWOS Schulen für geflüchtete traumatisierte Kinder.*

**Beispiele aus Projektländern des DESWOS:**

In **Pakistan** schafft die DESWOS als überkonfessionelle Organisation mit ihrer Partnerorganisation **Wohnraum** etwa für vertriebene Christen, ...

*...in Tansania ermöglicht sie berufliche Ausbildung für muslimische Mädchen.*

Es begann als „Experiment“, so charakterisierte der damalige Sitzungsleiter, Verbandsdirektor Dr. Gottfried Schneider, die Gründung der DESWOS.

Die ersten zehn Jahre waren erfüllt von der Idee des **Wissenstransfers**. Menschen aus den sogenannten Entwicklungsländern arbeiteten als Praktikanten in der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft in Deutschland.

Sie besuchten Seminare zu den Konzepten über die „organisatorischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Fragen bei der Gründung und dem Aufbau genossenschaftlich-gemeinnütziger Wohnungsunternehmen“ und sollten das Gelernte als mögliche Multiplikatoren in ihre Länder zurücktragen.

In den 80er Jahren begann die DESWOS gemeinsam mit lokalen gemeinnützigen Organisationen **die Betreuung und Finanzierung des Wohnungsbaus.**

Menschen, die in Armut leben, müssen gebildet, gefördert und gestärkt werden. Es müssen ihnen die notwendigsten physischen Ressourcen zur Verfügung stehen. Denn sonst können die Betroffenen Gelerntes für ihr Leben nicht anwenden und so ihr Schicksal wenden. Es sind zwei sich gegenseitig bedingende Seiten einer **effektiven** Unterstützung, die die Familien mit ihren Kindern in einem **effizienten** Prozess in ihrer Gemeinschaft aktiv beteiligen muss. Gemeinsam machen sie sich das Erreichte zu Eigen.

So eröffnet sich eine Chance zur **nachhaltigen** Veränderung ihrer schwierigen Lage mit teils eigenen Mitteln.

**410 Projekte in über 50 Partnerländern**  
**61 Mio € flossen in die Projekte**

Für die Projekte sammelte die DESWOS 23 Mio € Spenden- und Fördergelder, beantragte und erhielt 37 Mio € öffentliche Mittel, vor allem von der Europäischen Kommission und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ, und konnte aus dem Betrieb von Textilcontainern auf Stellplätzen der Wohnungswirtschaft eine weitere Million einsetzen. Weitere 5 Mio € aus dem Textilcontainerbetrieb und 9 Mio € an Mitgliedsbeiträgen der derzeit 602 Mitgliedsunternehmen und 250 Privatpersonen finanzierten den entstandenen Aufwand in Deutschland.

**Etwa 37.000 Gebäude** wurden insgesamt errichtet. In organisierter Selbsthilfe wird einfacher sicherer Wohnraum gebaut, das Gemeinwesen gestärkt und es werden Gemeinschaftseinrichtungen errichtet, Infrastruktur zur Grundbildung und beruflichen Bildung erstellt, Wasser- und Sanitärversorgung sichergestellt, Einkommen schaffende Maßnahmen durchgeführt und die Kapazität zur Problemlösung von Organisationen und Menschen in den Entwicklungsländern gefördert.

**Etwa eine Viertelmillion Menschen** profitierte direkt von den großen und kleinen Maßnahmen. Die ungezählten positiven indirekten Wirkungen kommen hinzu. Angesichts weltweiter Not ist dies eine kleine Zahl. Doch die Hilfe zur Selbsthilfe macht Hoffnung und verbessert das Leben der Menschen und Gemeinden nachhaltig.

**Das 50 jährige ‚Experiment‘ der DESWOS ist wichtiger denn je und geht weiter!**

Stand: 31. Dezember 2018